

Abonnements-Bedingungen:
 Abonnement: Preis pränumerando: Vierteljährlich 3.50 Mk., monatlich 1.10 Mk., wöchentlich 28 Pf. frei ins Haus. Einzelne Nummer 5 Pf. Sonntagsnummer mit Multiplikatoren Sonntagsbeilage. Die Neue Welt 10 Pf. Welt-Abonnement: 1.10 Mark pro Monat. Eingetragene in die Post-Zeitungs-Verzeichnisse. Unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 2 Mark, für das übrige Ausland 4 Mark pro Monat. Postabonnements nehmen an: Belgien, Dänemark, Holland, Italien, Ungarn, Portugal, Rumänien, Schweden und die Schweiz.

Erhältlich täglich außer Montags.

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Die Inserions-Gebühr
 beträgt für die sechsseitige Kolonelle oder deren Raum 10 Pf. für politische und gesellschaftliche Vereins- und Versammlungs-Anzeigen 30 Pf. „Kleine Anzeigen“, das erste (letztgedruckte) Wort 20 Pf., jedes weitere Wort 10 Pf. Stellengeluche und Stellen-Anzeigen das erste Wort 10 Pf., jedes weitere Wort 5 Pf. Nach jeder 15 Buchstaben zählen für zwei Worte. Inserate für die nächste Nummer müssen bis 5 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben werden. Die Expedition ist bis 7 Uhr abends geöffnet.

Telegraphische Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“.

Redaktion: S.W. 68, Lindenstrasse 69.
 Fernsprecher: Amt IV. Nr. 1983.

Wittwoch, den 1. Mai 1907.

Expedition: S.W. 68, Lindenstrasse 69.
 Fernsprecher: Amt IV. Nr. 1984.

Der erste Mai!

Nichts Sinnloferes als der Jubel unserer Scharfmacher über den Aufruf des Parteivorstandes, der die Ohnmacht der Sozialdemokratie gegenüber den kapitalistischen Mächten offen bekannt habe. Wie habe man damit renommirt, daß alle Räder stillständen, wenn der starke Arm des Proletariats es wolle — und jetzt zeige sich, daß der Arm des Unternehmertums, der Besitzenden und Herrschenden, doch stärker sei, als der des Proletariats! Die Sozialdemokratie habe eine schmachliche Niederlage erlitten, und der Aufruf des Parteivorstandes bestätige diesen Triumph der Herrschenden.

Welch eine Entdeckung, daß das Klassenbewußte Proletariat zurzeit im Kampfe mit den Mächten der Reaktion noch der schwächere Teil ist. Als ob es nicht eine allbekannte, nie geleugnete Tatsache wäre, daß der Sozialismus zurzeit noch eine Minderheit bildet, daß er noch bei weitem nicht die Gesamtheit der proletarischen Bevölkerung umfaßt, daß infolgedessen sowohl in den politischen wie den wirtschaftlichen Kämpfen das Klassenbewußte Proletariat unmöglich einen vollen Sieg über die herrschende Klasse erringen kann. Jeder Erfolg des Proletariats kann einstweilen nur ein Teilerfolg sein, und jeder Erfolg kann, je nach den wechselnden Umständen, wieder bestritten werden, da sich der Emanzipationskampf des Proletariats in einer unübersehbaren Kette von Einzelkämpfen abspielt. Das Vordringen des Proletariats gleicht der weitgedehnten Schlachtlinie eines Heeres, das gegen die Positionen eines Gegners anstürmt. Nicht auf der ganzen Linie ist das Vordringen ein gleichmäßiges. Hier und da treten Rückschläge ein, je nach der Ungunst des Terrains, der Stärke der feindlichen Verschanzungen, nach der Verschiebung und Konzentration der feindlichen Macht auf gewisse, besonders gefährdete Punkte. Aber nicht die momentane Preisgabe einer vorgeschobenen Stellung ist ausschlaggebend für die Chancen des Angriffs, sondern die Gesamthaltung der Angriffslinie. Und in dieser Beziehung hat das deutsche Proletariat, sowohl was die Stärke der verfügbaren Truppenzahl wie deren Haltung anlangt, nicht die mindeste Ursache zu irgendwelcher Entmutigung!

Die Maifeier sollte eine Demonstration sein, eine Demonstration für den Achtundzigtentag, für den sozialen Fortschritt, für die internationale Völkerverbrüderung. Um diese Demonstration möglichst eindrucksvoll zu gestalten, sollte sie nach Möglichkeit durch umfassende Arbeitsruhe begangen werden. Aber keinen Augenblick täuschte man sich — das beweist der Wortlaut der auf den internationalen Kongressen und nationalen Parteitagen beschlossenen Resolutionen und der Inhalt der Diskussionen — darüber, daß eine allgemeine Arbeitsruhe völlig ausgeschlossen sei. Setzte doch eine solche Arbeitsruhe die völlige Einseitigkeit und organisatorische Geschlossenheit des Proletariats voraus und zudem die völlige Niederwerfung des Unternehmertums. Aber trotzdem oder vielmehr gerade deshalb schätzte die Mehrheit der Partei die agitatorische und demonstrative Bedeutung der Arbeitsruhe so hoch ein. Sie sollte eine Probe des Kampfesmutes, der Opferfreudigkeit, des Idealismus, des prinzipiellen Verständnisses der Arbeiterklasse sein. Wohl zeugen auch die gewerkschaftlichen Kämpfe in hohem Maße für diese Eigenschaften: aber die opferbereite Begeisterung für eine Idee, ein Prinzip, eine Weltanschauung gelangt gleichwohl in der Arbeitsruhe am 1. Mai, von der direkte und augenblickliche ökonomische Vorteile für die Feiernden nicht zu erwarten sind, zu ganz besonderem Ausdruck!

Und daß der Gedanke der allgemeinen Arbeitsruhe erst nach langen schweren Kämpfen triumphieren kann, daß er nicht den Ausgangspunkt, sondern einen Endpunkt der Kämpfe des Proletariats darstellt, liegt ja für jeden einsichtigen proletarischen Massenkämpfer auf der Hand. Ihm ist es klar, daß die Maifeier zwar nicht den Inhalt und das Kampfobjekt, wohl aber einen Gradmesser der jeweiligen Spannung und Intensität der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Kämpfe bildet. Je verzweifelter sich die Bourgeoisie in der Verteidigung ihrer Klassenprivilegien zum Widerstande aufrafft, desto erbitterter muß auch der Kampf um die Maifeier werden. Daß nach der enormen Kraftanstrengung des Blocks der Besitzenden bei der letzten Reichstagswahl, daß bei den wütenden Kraftproben des Unternehmertums bei den Lohnkämpfen und Aussperrungen auch der Widerstand gegen die Maifeier ein ganz ungewöhnlicher sein würde, lag auf der Hand.

Nun gebietet es aber die taktische Klugheit, den Kampf zu einer Zeit und an einem Orte zum Austrag zu bringen, den sich das Proletariat selbst gewählt hat. Aber es kommt noch das andere Moment hinzu: Die in manchen Erwerbszweigen bereits merklich einsetzende Krise, die dem Unternehmertum selbst bei sonst gleichen Kampfbedingungen schon allein das entscheidende Übergewicht verleiht. Wenn deshalb das deutsche Proletariat für den Augenblick einer Kraftprobe ausweicht, so zeugt das nicht von Erschlaffung und Kleinmut, sondern von der selbstsicheren Kraft kampfprobieter Veteranen, die die dreisten Provokationen eines arglistigen Gegners verachten und scharf nach einer Blöße dieses Gegners spähen, um bei der ersten Gelegenheit wieder mit unerschüttertem Ungestüm vorzudringen.

Wenn sich die Gegner einbilden sollten, der Maifeier für alle Zeiten das Rückgrat gebrochen zu haben, so befinden sie sich in törichter Selbsttäuschung. Die ganze politische und wirtschaftliche Situation mit ihrer Verschärfung der Klassegegensätze, ihrer Aufspaltung des Ehrgefühls und der Kampfesenergie des Proletariats muß immer schärfere Formen des Klassenkampfes gebären. Der Bahn der Kolonialbegeisterung, mit dem die Gottentottentwahl breite Massen der Bevölkerung umnebelt hat, wird gar bald zerrinnen. Einzelne Unternehmertreife, die Schiffbreeder, die Panzerplattenfabrikanten, die Rensenspekulanten, werden zwar bei der Kolonial- und Weltmachtpolitik fetter Gewinnsüße einheimfen, aber die Massen werden dabei um so schwerer bluten. Und wenn auch das Gros des Mittelstandes in aller politischer Ratlosigkeit umhertaumeln sollte: Das Proletariat, von dem man in erster Linie die Steuern an Gut und Blut heischt, wird sich immer zahlreicher, immer Klassenbewußter der Sozialdemokratie anschließen, sich immer fester zu politischen und gewerkschaftlichen Kampforganisationen zusammenschließen. Die übermütige Haltung des koalitierten Unternehmertums mit seinen Aussperrungsgelüsten wird nicht minder zur Verbreitung des Klassenbewußtseins beitragen. Sollte gar eine allgemeine Krise über die Nation hereindringen, so würde dadurch der letzte Optimismus und das letzte blinde Vertrauen in die Herrlichkeit unserer „göttlichen“ Weltordnung zerstört werden, das sich noch in Proletariatskreisen gefunden hatte. Sache der Partei und der Gewerkschaften aber ist es, diesen Zusammenbruch aller Illusionen, diese instinktive Empörung gegen die Sinnlosigkeit der kapitalistischen Gesellschaftsordnung durch rasioselbste, gründlichste Belehrung zum zielklaren Klassenbewußtsein zu entwickeln! Aus diesem Klassenbewußtsein, aus dem von Idealismus durchlobernten prinzipiellen Bekenntnis zum Sozialismus heraus ist aber die ideale Demonstration der Maifeier geboren! Die Pflege des sozialistischen Ideals wird deshalb auch die Idee der Maifeier, in der sich der Lichtgedanke der kulturellen Neugeburt, der Menschheitsbefreiung und der Völkerverbrüderung, also die Idee des Sozialismus selbst kristallisiert hat, immer tiefer, feuriger, fruchtbarer in die Herzen des Proletariats hineinsinken!

Die weltumgestaltende Arbeit des sozialistischen Proletariats vollzieht sich zweiseitig. Einmal in zäher, unaufhaltsamer praktischer Reformarbeit. So arbeiten wir im Parlament, in den Gewerkschaften, in den Wirtschaftsgenossenschaften an der politischen Befreiung und sozialen Besserstellung der Arbeiterklasse. Jeder geringste Fortschritt auf diesen Gebieten ist ein Schritt zur Befreiung der Arbeiterklasse, ein Triumph des proletarischen Emanzipationskampfes. Dabei und darüber hinaus aber arbeiten wir auch an der Revolutionierung der Hirne und Herzen, an der Aufklärung, Bildung, Klassenkampschulung der Massen. Der weiterneuernde revolutionäre Gedanke des Sozialismus liegt all unserem Wirken zugrunde, beflügelt unsere Taten, erfüllt uns mit Schaffensfreude und unbesieglischem Kampfesmut. Und ein Ausdruck dieses innersten Drängens und Strebens, eine Massenkundgebung und Massentverbung des Sozialismus, ein Ausbruch der Frühlingstaitkraft der breiten Proletariatsmassen ist die Maifeier! Und so lange dieser Prometheusfunken des sozialistischen Widerstandes, der sozialistischen Tatkraft im Proletariate nicht erlischt, ist auch die Maifeier unsterblich!

In diesem Geiste, im Gelöbnis der Pflege dieses Geistes begehen wir auch diesmal den 1. Mai!

Kampf dem Klassenstaat!

Vorwärts für die Kulturbefreiung des Proletariats!

Nieder mit der kapitalistischen Volksverhetzung!

Hoch der internationale Menschheitsverbrüderungsgedanke!

2860448



I. MHI

1907

WELTFEIERTAG

A. JANDORF & Co

Spittelmarkt

Belle Alliancstrasse

Gr. Frankfurterstrasse

Brunnenstrasse

Kollbuser Damm

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend soweit Vorrat.

Damen-Konfektion

- Kostüme** aus Tuch, Cheviot und modernen Fantasiestoffen, neueste Fassons, ganz besonders preiswert
8.75 11.25 15.50 21.50 26.50 37.50
- Staub- u. Reisepaletots** aus gemusterten Stoffen, Covercoat, Gambia, z.T. wasserdicht imprägn.
4.50 6.50 8.70 11.50 13.50 17.75
- Paletots** aus Stoffen englischen Charakters, hervorr. billig 7.35, 10.85
- Bolero-Jäckchen** aus schwarz. Tuch od. Corkscrew, streng modern, hübsch garniert 7.85, 10.75
- Kleiderröcke** fussfrei, ganz enorm billig 2.85, 3.75, 5.50, 6.50, 7.50
- Alpaka-Faltenrock** schwarz oder marineblau 8.35
- Kleiderrock** schwarz-weiss kariert, „Letzte Neuheit“ 4.35, 6.85

Damen-Gürtel

- Gürtel** weiss gepresstes Leder, in Medici-Form, hübsch ausgestattet 48 Pf.
- Stoff-Gürtel** in Façon gearbeitet, mit Gummi-Seitentteilen, schwarz oder weiss 48 Pf.
- Goldband-Gürtel** modern bedruckt, sehr elegant 85 Pf.
- Goldband-Gummigürtel** modern bedruckt, hochapart 1.95
- Weisser Stoff-Waschgürtel** m. Hohl-, Medici-Form, in Faltengel. 70 Pf.
- Moderner Silberbrokat-Gürtel** mit Leder-einfassung, ca. 6 cm breit 1.25
- Ein Posten Lackleder-Gürtel** mit eleganten Auflagen, in allen modernen Farben 68 Pf.

Ein Posten gestickter Tüll-Stoffe für Passen und Blusen Meter 85, 1.25, 1.65	12000 Stück Spachtel-Passen u. Plastrons in neuen mod. Fassons, Stück 68, 95, 1.25, 1.45, 1.65, 1.95	Ein Posten Spachtelkragen u. Manschett-Garnit. in eleganter Ausführung, Garnitur 75, 95, 1.25, 1.45
---	---	--

Blusen und Blusenhemden

- aus gestreiftem Chemise 1.25 | aus weissem India-Mull mit Borch-Einsätzen 2.35 | aus Leinen (mittlert. mit reich gesticktem Vordertheil) 3.95
- aus weissem Victoria-Lawn mit Stück. 1.95 | aus gestreiftem Percal hübsche Façon 2.95 | aus fein. weis. Victoria-Lawn mit reich gesticktem Vordertheil 4.50
- Kornblumen-Piquets 12 teilig 23, 42 Pf. | Ein Posten Laub-Piquets 15, 28, 35, 48 Pf. | Hahnenschlappen 65, 95 Pf.
- Kirschen in schattierten Farben Dutzend 15, 20, 25 Pf. | Straussfedern schwarz oder weiss 1.50
- Röschchen-Piquets in allen modernen Farben 28, 45, 75, 95 Pf.
- Rosen-Piquets m. Laub verb., in hübsch. Farb. 38, 75, 95, 1.45



Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Freitag, den 3. Mai, abends 8 1/2 Uhr, bei Keller, Koppenstr. 29:

Vertrauensmänner-Versammlung für sämtliche Bezirke und Branchen.

Tages-Ordnung:
Bericht über die Verhandlungen vor dem Einigungsamte.
Jede Werkstatt muß vertreten sein. Mitgliedsbuch nebst Karte legitimiert.

Verband der Tapezierer.

Ortsverwaltung Berlin.

Die Waierversammlung findet vormittags 10 Uhr in **Wendts Industrie-Festjalen**, Beuthstr. 20 statt.
Von Seiten des Verbandes findet kein Ausflug statt, vielmehr werden die Kollegen ersucht, sich am Nachmittag vollständig an den Veranstaltungen der Partei zu beteiligen.
Die Ortsverwaltung.

Restaurant **Gewerkschafts-**
Gewerkshaus.
Von 1. Mai ab: Täglich
Gr. Frei-Konzert
der Berliner
Schrammeln.
X Reichhaltige Abendkarte. X
R. Augustin,
Engel-Liher 15.

Erster Mai!
Mein Koffin-Ruhestoff spielt heute zur Feier des Tages den Sozialisten- marsch und die Parfaisalle. Große Willkommen. 4155
Wirtshaus „Stadt Köstrin“
Ehrentraße 5.

Von der Reise zurückgekehrt 3966
Dr. Gustav Bradt, Arzt.
Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohrenleiden. 80., Wienerstraße 20.

Von der Reise zurück. 202/4
Dr. med. R. Hirsch,
Spezialarzt für Haut-, Harn- und Geschlechtsleiden.
Danzigerstraße 98.

47542
29
Gardinenhaus
Bernhard
Schwarz
Ballstr. 29
Flur-Ging.

Stegdecken
Billigt direkt in der Fabrik
72. Wallstr. 72.
wo auch alle Stegdecken aufgearbeitet werden. Bernhard Strohmandel.
Berlin S 14. Muster-Katalog gratis.

**Arbeiter-
Berufs-Kleidung**
Aeltestes Spezial-Geschäft
3 Mühlendamm 3
und **Kottbuserdamm 95.**
Adolf Wecker.

Damen-Konfektion
direkt aus der Fabrik.
Kein Laden!
Nach beendeteter Engras-Saison
auch Einzelverkauf
**enorm
billig**
Uebergangs-
Paletots
Capes
Jackets
Staubmäntel
Kostüm-Röcke
Mädchen-
Paletots
Robert Baumgarten
Hansvoigtel-Platz 11, 1. Etage
(an der Jerusalemstraße).
Bei Vorseigung dieses In-
serates an der Kasse werden
5 % Rabatt vorgütet.
Auch Sonntags geöffnet!

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands.
Zweigverein Berlin.
Sektion der Gips- und Zementbranche.
Gruppe: **Rabitzputzer u. Träger.**
Freitag, den 3. Mai, abends 8 Uhr,
im Gewerkschaftshause, Saal 1, Engel-Liher 15:
Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Regelung der Beitragszahlung laut Beschluss des neunten Verbandstages. 4. Gewerkschaftliches.
Der wichtigen Tagesordnung wegen ist es notwendig, daß alle Kollegen erscheinen und erwarten zahlreiche Besuch
139/6
Der Gruppenvorstand.



Ist Inkorrin
impon
bei mir gekauft
Portieren 3.50
Gardinen 3.50
Teppiche, 3.10
Stegdecken, 3.10
Restbestände 1-4 Fenster, bedeutend unter Preis.
ein grosser Posten mit kleinen Druckfehlern, noch billig.
eigene Fabrikation 7.50
5.25

Teppichhaus Georg Lange, Chaussee-Strasse 73-74.
Achtung! Werder. Achtung!
Restaurant Schwarzer Adler.
Inhaber **Max Koch, Fischerstraße 98.** 3866*
Parteilokal. - Dampfkeg.
Allen Parteigenossen, Gewerkschaften und Vereinen - empfehle bei Ausgängen nach Werder meine Lokalitäten zur freundlichen Berücksichtigung.

Kenner
rauchen
Zenith=
Zigaretten

Maifeier!
Größtes Spezial-Geschäft für
Arbeiter - Bekleidung.
Kohnen & Jöring 4755 L
Hauptgeschäft: Alexanderstr. 12.
II. Geschäft: Landsberger Allee 148. II

unstreitig
Das grösste
Spezial-Geschäft
Deutschlands

für Bettfedern ist die erste
Bettfedern-Fabrik
mit elektrischem Betriebe

Gustav Lustig

Berlin, Prinzenstr. 45 u. 46.

Die Firma führt nur
Bettfedern | **Daunen**
zu 0,55, 1,00, 1,25, zu 2,85, 3,50, 4,50,
1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 5,50, 6,50 bis 8 Mk.
2,50, 3,00, 3,50 bis
5 Mk. per Pfd.

Sertige Betten,
bestehend aus Oberbett, Unterbett, 2 Kissen
zu 12, 15, 19, 22, 25, 28, 36, 43, 51, 60, 75,
90 bis 105 Mk.

Bettinlette und andere Bettartikel.
Besonders empfehlenswerte Bettenfüllung:
Echt chinesische (gesetzl. geschützt)

Monopoldaunen
Pfund Mk. 2.85.

Der beste Beweis für die
Güte meiner Bettfedern ist der
Umsatz im Jahre 1906:
2389 Zentner
Bettfedern

wiederum ca. 200 Zentner mehr als im Jahre 1905.
Kein zweites
Bettfedern-Detail-Geschäft kann
einen auch nur annähernden
Umsatz nachweisen. Gleiche an-
derweitige Angaben sind unwahr;
man lasse sich daher nicht täuschen.

Neu eingetroffen zwei Waggons
Metallbettstellen
besonders preiswert, u. A.:

Metallbettstelle No. 238
mit Zugfeder-matratze



106x203 cm
mit 33 mm star-
ken Pfosten,
oberen Mes-
singstangen,
Messing-
glocken, Mes-
singkugeln und
Messingverze-
lungen über
den Fussrollen
Mk. 39,50.

Mit 6 Füllungsstäben, 90 cm breit
zum Ausnahmepreise von **M. 36**
Andere Metallbettstellen schon von 5 Mark an.
Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Sozialdemokratischer Verein
im
5. Berliner Reichstagswahlkreis.
Unser braver Parteigenosse
Oskar Kiebling
(1. Abteilung)
ist, wie wir erst jetzt erfahren, am
19. April verstorben.
Ehre seinem Andenken!
245/17 Der Vorstand.

Sozialdemokratisch. Wahlverein
Rixdorf.
Todes-Anzeige.
Den Mitgliedern zur Nachricht,
daß unser Mitglied, der Maurer
Johann Olschewski
(8. Bezirk)
verstorben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet heute
Mittwoch nachmittag 4 Uhr von
der Leichenhalle des neuen
Michael-Kirchhofes (Mariendorfer
Bog) aus statt.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht
232/15 Der Vorstand.

Zentral-Verband der Maurer
Deutschlands.
Zahlstelle Rixdorf.
Den Mitgliedern zur Nachricht,
daß der Kollege
Johann Olschewski
am Sonntag, den 28. April,
verstorben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am
Mittwoch, den 1. Mai, nachmittags
4 Uhr von der Leichenhalle des
Michael-Kirchhofes am Marien-
dorfer Bog aus statt.
Um rege Beteiligung ersucht
139/7 Der Vorstand.

Deutscher
Buchbinder-Verband.
Zahlstelle Berlin.
Den Mitgliedern zur Nachricht,
daß unser Mitglied, der Buchbinder
Georg Leuchte
am 28. April gestorben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am
1. Mai, mittags 2 Uhr, von der
Leichenhalle des Zentral-Friedhofs
in Friedrichsfelde statt.
Um rege Beteiligung ersucht
23/15 Die Ortsverwaltung.

Am 28. April verstarb plötzlich
die Frau unseres Genossen **Jugo**
Mann, Petersburgerstraße 34,
Amalie Mann
Ehre ihrem Andenken!
Die Beerdigung erfolgt am
1. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der
Halle des Andreas-Friedhofes
in Wilhelmshagen aus. 47552
Zahlreiche Beteiligung erbitten
Die Genossen
der 33. Abteilung.

Dankfagung.
Für die herzliche Teilnahme und
Krankenspenden bei der Beerdigung
unseres lieben Sohnes **Wlfrid** sagen
wir allen Beteiligten unseren besten
Dank. 414b
Robert Holtsch nebst Frau.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme und zahlreichen Krank-
enspenden bei der Beerdigung meines
lieben Kindes
Johannes Skrobala

sage ich allen Freunden und Kollegen,
insbesondere denen von der Firma
Kestling u. Thomas, meinen herzlichen
Dank. 3935
Wwe. Marie Skrobala
nebst Kindern.

Allen Freunden und Bekannten
herzlichsten Dank für die rege Teil-
nahme und reiche Blumenpranke bei
der Beerdigung meines lieben
Kindes, des Steinigers

Emil Groth.
Mathilde Groth geborene Schönrad,
Auguststr. 48. 4065

Dr. Simmel
Spezial-Arzt
für Haut- und Harnleiden.
Prinzenstr. 41, sieht am
10-2, 5-7. Sonntags 10-12, 2-4

Am 1. Mai bleibt die
Seltzerfabrik von
W. Glase
Kochhannstraße 2
geschlossen.

W. Niklas.
4065
Staniel von Schafalnde und
Hälden lauten
Tuch, Schwedterstr. 248.
Roth, Wilhelmstr. 42.

Verfassungen.

Der Wahlverein des sechsten Kreises hatte am Dienstag eine Agitationsversammlung im Steinhilber Gesellschaftshaus veranstaltet.

Bei uns gilt es erst, aus dem Scheinparlamentarismus einen wirklichen zu machen. Redner ging dann auf den letzten Wahlkampf näher ein und besprach das Wahlergebnis.

Agitation und Kritik nicht eingebüßt. Wenn auch die Zahl der Siege geringer geworden sei, so erregen wir doch die gleiche Aufmerksamkeit.

Ueberall zu haben!

Die Maifest-Zeitung

ist soeben erschienen.

Preis 10 Pfennig.

Das Titelbild, von dessen künstlerischer Ausführung die nebenstehende Abbildung Zeugnis ablegt, zeigt den feiernden Arbeiter, der am Weltfeiertage der Fabrik den Rücken gekehrt hat.



Verkleinertes Titelbild.

Ueberall zu haben!

Die Maifest-Zeitung

ist soeben erschienen.

Preis 10 Pfennig.

Aus dem sorgfältig ausgewählten Inhalt seien genannt die Beiträge: „Der Protest des Mai“ von Karl Emil.

Jeder Arbeiter, jede Arbeiterin, alle Festteilnehmer sollten das Blatt kaufen!

Verlag: Buchhandlung Vorwärts, Berlin, Lindenstraße 69.

Partei-Expeditionen:

- Zentrum I: Friedrich Hinte, Mauertstr. 89. Zentrum II: Albert Dabnitz, Auguststr. 50, Eingang Joachimstraße. 2. Wahlkreis, Belsen: Gustav Schmidt, Bülowstr. 52, Hof.

Singer Nähmaschinen. Einfache Handhabung! Große Haltbarkeit! Hohe Arbeitsleistung! Weltausstellung Grand Prix Paris 1900.

Frühjahrs-Anzüge



Frühjahrs-Paletots

Unerreichte vollendete Auswahl in sparten, reichhaltigsten Sortimenten. Hochmoderne Stoffe u. Fassons.

Unübertroffene Ausmusterungen vornehmster Moden und Fassons. Subtilste Farbstellungen.

Vornehme Maß-Anfertigung.

Baer Sohn

Spezialhaus größten Maßstabes Chausseestrasse 24a-25 II Brückenstrasse 11 Gr. Frankfurterstr. 20

Möbelfabrik Julius Apelt 6 Adalbert-Strasse 6 Hochbahnhof Kottbuscher Tor

Glück machen. Ordentlichen, nüchternen Schloßern, Routenren usw. geben wir schon bei geringer Anzahlung

Teilzahlung monatlich 10 M. Bessere Herren-Garderobe nach Maß (billigste Preise).

Kratz Radikal-Wanzenlöter Hl. 1.75 u. 1.00, Größe 50 Pf.

